



Bürgerforum Altenpflege

Dienstag, 18.07.17, 18.00 – ca. 20.15 Uhr
Altes Rathaus, Marienplatz 15, Festsaal
Eingang beim Durchgang zur Straße „Tal“

Für ein sicheres Leben im Alter

Welche Risiken können ältere Menschen betreffen und wo gibt es Hilfen?

Moderation: Birgit Ludwig

Leiterin der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege



Eine Veranstaltung der städtischen Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege,
Burgstr. 4, 80331 München, Tel. 2 33 - 9 69 66



Programm

Wir informieren zum Thema und diskutieren mit dem Publikum

Wann ist ein guter Zeitpunkt, um sich mit Fragen der Sicherheit im Alter auseinanderzusetzen? Welche Aspekte sind zu berücksichtigen und welche Risiken betreffen Seniorinnen und Senioren verstärkt? Was sind sinnvolle Strategien, um das Leben im Alter sicher zu gestalten und den Risiken zu begegnen?

Herbert Bauer, 79 Jahre

Ein Sturz kann insbesondere für einen älteren Menschen ein einschneidendes Ereignis sein. Was sind spezifische Verletzungsrisiken älterer Menschen und typische Situationen, die zu Stürzen führen? Welche Verletzungen treten häufig auf? Welche Behandlungsmethoden kommen zum Einsatz und was sind günstige Faktoren für den Behandlungserfolg und damit für die Fortführung einer selbständigen Lebensführung.

Dr. med. Martin Odenwald, Leiter Sektion Unfallchirurgie, Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin und Unfallchirurgie, Städtisches Klinikum München Bogenhausen

Es ist möglich, das Sturzrisiko älterer Menschen durch präventive Behandlungsstrategien zu reduzieren. Auf der Basis eines sog. „Sturzassessments“, das das individuelle Risiko erfasst, kann eine gezielte Therapie erfolgen. Kommt es doch zu einer Verletzung spielt die frühzeitige Rehabilitation eine entscheidende Rolle. Wer sollte sich hinsichtlich der Sturzprävention in ärztliche Behandlung begeben und wo finden ältere Menschen entsprechende Spezialisten? Warum ist - im Fall einer Verletzung - die Rehabilitation so bedeutsam und wie läuft sie ab?

Dr. med. Anselm Reiners, Chefarzt der Klinik für Frührehabilitation und Physikalische Medizin, Städtisches Klinikum München Bogenhausen

Hinsichtlich der Reduzierung des Sturzrisikos ist gezieltes Training von Muskelkraft, Gleichgewichtsgefühl und Reaktionsfähigkeit außerordentlich wichtig. Mit dem Kurs „Sturzprophylaxe“ bietet der Förderverein des Klinikums-München Bogenhausen e.V. eine gezielte Trainingsmöglichkeit. Was wird im Kurs trainiert? Für wen ist er geeignet und wie erfolgt die Anmeldung?

David Müller, Physiotherapeut, Klinik für Frührehabilitation und Physikalische Medizin, Städtisches Klinikum München Bogenhausen

Sind ältere Menschen besonders gefährdet, Opfer einer Straftat zu werden? Welche Art von Straftaten betreffen insbesondere Seniorinnen und Senioren und wie können sie sich wirksam schützen? Welche Unterstützung und Beratung bietet die Münchner Polizei?

Arno Helfrich, Polizeipräsidium München, Leiter Prävention und Opferschutz

Welche Bedeutung haben Sozialkontakte im Alter – auch hinsichtlich einer sicheren Lebensgestaltung? Wo und wie können ältere Menschen in unserer Stadt Kontakte knüpfen und sich über Hilfen informieren? Wann ist der richtige Zeitpunkt, Anlaufstellen aufzusuchen? Wie ist die Situation für allein stehende ältere Menschen?

Elisabeth Solchenberger, Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung, Altenhilfe und Pflege

Hinweis: Die Türen des Alten Rathauses werden um 17.00 Uhr geöffnet, so dass genügend Zeit bleibt, die Informationsstände zu besuchen. Bei sehr starkem Andrang kann es vorkommen, dass die Platzkapazitäten erschöpft sind und der Einlass vorübergehend geschlossen werden muss. Die Teilnahme ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen möglich, wir bitten jedoch Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie Menschen, die eine Gehhilfe benötigen oder besonderen Unterstützungsbedarf haben, sich zwingend im Vorfeld in der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege, Burgstraße 4, 80331 München, Tel: 233 – 9 69 66 zu melden. Der Veranstaltungsort ist mit einer Induktionsanlage für schwerhörige Menschen ausgestattet, alle Redebeiträge werden von Gebärdendolmetscherinnen übersetzt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.